

2. DRK-Wohlfahrtskongress vom 18.11. – 19.11.2016 in Berlin



Deutsches Rotes Team

**Ein Zeichen setzen für Engagement
und Personal der Zukunft.**

Layout/Satz/Druck

DRK-Service GmbH, Berlin

Bilder

DRK e. V.

Einladung



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

der 2. Wohlfahrtskongress des Deutschen Roten Kreuzes, der vom 18. bis 19. November 2016 in Berlin stattfinden wird, trägt den Titel „Deutsches Rotes Team. Ein Zeichen setzen für Engagement und Personal der Zukunft“ – ganz nach dem Motto unserer aktuellen DRK-Kampagne.

Der zweitägige Kongress richtet sich an alle ehren- und hauptamtlichen Führungs- und Leitungskräfte der DRK-Wohlfahrtsarbeit. Unser spannendes, abwechslungsreiches und vielfältiges Programm thematisiert Personalfragen und Fragen des Engagements der ehren- und hauptamtlichen Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Hier liegen große Herausforderungen für die Zukunft unseres Verbands und wir freuen uns schon jetzt auf die Inputs, Diskussionen und Austausche hierzu.

Vor dem Hintergrund der Frage, wie es uns gelingen kann, das DRK weiter zukunftsfähig zu machen, sollen von dem Kongress wichtige Impulse für die weitere Umsetzung des DRK-Strategieziels 2020 „Entwicklung personeller Ressourcen im Ehren- und Hauptamt“ ausgehen.

Die Fachvorträge und thematischen Work- und Infoshops werden Ihnen interessante Ein- und Ausblicke für Ihre spezifische Personal- und Engagementplanung vor Ort liefern. Besonders freuen wir uns auf die Eröffnungsrede des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, zu der wir Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig angefragt haben. Sehr gespannt sind wir auch, um nur ein weiteres Highlight zu nennen, auf die Ergebnispräsentation der verbandsweiten Befragung in den DRK-Kreisverbänden zur Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung, die wir Anfang 2016 in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin durchgeführt haben.

Einladung

Uns war es wichtig, dass wir auch Kontakte und Gedankenaustausche über die Verbandsgrenzen hinaus ermöglichen. Deswegen haben wir u.a. Vertreter*innen europäischer Rotkreuzgesellschaften eingeladen.

Beim Lesen des ausführlichen Programms auf den nächsten Seiten sowie bei der Auswahl der angebotenen Work- und Infoshops wünschen wir Ihnen viel Freude und gutes Gelingen!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie zahlreich zum 2. DRK-Wohlfahrtskongress kommen. Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig anzumelden, da die Plätze begrenzt sind.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Joß Steinke', is positioned below the salutation 'Ihr'.

Dr. Joß Steinke
Bereichsleiter Jugend- und Wohlfahrtspflege

Programm

Freitag, 18.11.2016

- 12:00 Uhr **Anmeldung und Mittagsimbiss**
- 13:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
- 13:15 Uhr **Grußwort**
Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg
Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes
- 13:30 Uhr **Eröffnungsrede**
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
anschließend: Nachgefragt – Mit dem Ministerium im Gespräch
- 14:15 Uhr **Personalgewinnung und -bindung in der ehren- und hauptamtlichen Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK- Herausforderungen und Lösungswege**
Prof. Dr. Lutz Schumacher
Personalmanagement und Organisationsentwicklung in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Alice Salomon Hochschule Berlin
anschließend: Nachgefragt – Mit dem Professor im Gespräch
- 15:15 Uhr **Arbeiten 4.0 – Fachkräftesicherung in einer digitalisierten Arbeitsgesellschaft**
Benjamin Mikfeld
Abteilungsleiter Grundsatzfragen des Sozialstaats, der Arbeitswelt und der sozialen Marktwirtschaft, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
anschließend: Nachgefragt – Mit dem BMAS im Gespräch
- 16:00 Uhr **Netzwerkpause**

Programm

- 16:45 Uhr **Erste Work- und Infoshop-Phase**
- 18:45 Uhr Programmende erster Kongresstag
- Ab 19:30 Uhr **Gemeinsames Abendessen mit musikalischer Begleitung**

Sonnabend, 19.11.2016

- 09:00 Uhr **Zwischenruf**
Dr. Joß Steinke
Bereichsleiter Jugend und Wohlfahrtspflege, Deutsches Rotes Kreuz – Generalsekretariat
- 09:15 Uhr **Freiwilligenmanagement als Chance und Herausforderung. Perspektiven für die Engagementplanung des DRK**
Prof. Dr. Doris Rosenkranz
Fakultät Sozialwissenschaften, Technische Hochschule Nürnberg
anschließend: Nachgefragt – Mit der Professorin im Gespräch
- 10:15 Uhr Netzwerkpause
- 10:45 Uhr **Zweite Work- und Infoshop-Phase**
- 12:15 Uhr Netzwerkpause und Mittagsimbiss
- 13:00 Uhr **Dritte Work- und Infoshop-Phase**
- 14:30 Uhr Netzwerkpause
- 14:45 Uhr **Moderierte Präsentation der Work- und Infoshopergebnisse**

Programm

15:00 Uhr **Diskussionsrunde – Ein Ausblick – Das DRK: Auch künftig ein attraktiver Wohlfahrtsverband für Ehren- und Hauptamtliche?!**

Christian Reuter, Generalsekretär und Vorstand des DRK
Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Technische Hochschule Nürnberg
Prof. Dr. Lutz Schumacher, Alice Salomon Hochschule Berlin
N.N., DRK-Kreisgeschäftsführungen/-vorstände

15:45 Uhr **Schlusswort und Ausblick**

Christian Reuter
Generalsekretär und Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes

16:00 Uhr **Programmende zweiter Kongresstag**

Gesamtmoderation der Veranstaltung:

Dr. Serge Embacher, Politikwissenschaftler und Publizist

Die Keynotes werden gehalten von



Prof. Dr. Lutz Schumacher

Prof. Dr. Lutz Schumacher ist seit 2014 Professor für Personalmanagement und Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen an der Alice Salomon Hochschule in Berlin. Vorher war er an der Leuphana Universität Lüneburg Professor für Personal- und Organisationspsychologie und Geschäftsführer des Transferzentrums für Sozialwirtschaft.

Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer ist Lutz Schumacher freiberuflich als Organisationsberater und Trainer tätig.

Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Personalgewinnung und -bindung, Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement, Förderung der Innovationskraft von Organisationen und Change Management. Im Mittelpunkt seiner Forschungs- und Praxistätigkeit steht die Frage, was nachhaltig erfolgreiche, attraktive und innovative Organisationen im Gesundheits- und Sozialwesen auszeichnet und wie sich diese entwickeln lassen.

Die Keynotes werden gehalten von



Prof. Dr. Doris Rosenkranz

Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Technische Hochschule Nürnberg, lehrt und forscht zu Bürgerschaftlichem Engagement und Freiwilligenmanagement. Sie berät seit vielen Jahren Verbände und Kommunen praxisnah zu strategischen Fragen des Ehrenamts.

Prof. Dr. Rosenkranz ist Mitglied der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den Zweiten Engagementbericht.

Als Sprecherin der Hochschulkooperation Ehrenamt (www.hochschul-kooperation-ehrenamt.de) ist sie verantwortlich für die langjährig erfolgreiche Weiterbildung „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“ und für den Bayerischen Ehrenamtskongress.

Work- und Infoshops

Beim DRK-Wohlfahrtskongress werden in drei Phasen Work- und Infoshops durchgeführt. Die Work- und Infoshops können jeweils unabhängig voneinander kombiniert und besucht werden.

Im Einzelnen werden folgende Work- und Infoshops angeboten:

Erste Work- und Infoshop-Phase: Freitag, 18.11.2016, 16:45 Uhr - 18:45 Uhr

Infoshop 1:

120 Minuten

Die Ausbildung von internationalen Pflegekräften – ein Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Altenhilfe

Der zunehmende Fachkräftemangel in den Pflegeberufen ist bereits heute gravierend und wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Die Ausbildung von Pflegekräften aus anderen Ländern kann einen Weg darstellen, dieser Problematik zu begegnen. Auch niedrigschwellige Angebote, die zunächst eine Helferausbildung umfassen, können längerfristig hierzu einen wichtigen Beitrag zur Fachkraftgewinnung leisten. Dabei gilt es zu unterscheiden, ob Menschen gezielt für eine Ausbildung in Deutschland angeworben werden, ob es sich um Flüchtlinge handelt oder um Menschen mit Migrationshintergrund, die schon längere Zeit in Deutschland leben und einen (Wieder-)Einstieg in den Pflegebereich suchen. In dem Infoshop werden anhand von eigenen Erfahrungen mit den Modellprojekten „Triple Win“, Qualifizierung von Arbeitskräften aus Vietnam zu Pflegefachkräften und der Ausbildung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen zentrale Aspekte thematisiert, wie Sprachkenntnisse, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Zielgruppen, die Bedeutung von Netzwerken sowie von Personalentwicklungsplänen.

Referent*innen:

Cornelia Schnittger, Dipl.-Päd.,

Fachseminar für Altenpflege, DRK Ausbildungszentrum Kreisverband Dortmund e. V.

Eike Klingberg

Gesellschaft für soziale Einrichtungen des DRK-Landesverbandes Niedersachsen gGmbH, DRK-Altenpflegeschule Braunschweig

Work- und Infoshops

Infoshop 2:

120 Minuten

Personalentwicklung vor Ort – Praxisbeispiele aus Pflege, Kita und Personalmanagement

Eine systematische Personalentwicklung fehlt in nahezu allen Aufgabenfeldern. Das Personalmanagement der Verbände beschränkt sich weitgehend auf Personalsachbearbeitung. Herausforderungen wie ein Fachkräftemangel stellen Verbände somit vor fast unlösbare Aufgaben. Dass der Aufbau einer systematischen Personalentwicklung unter den gegebenen Rahmenbedingungen dennoch gelingen kann, zeigen aktuelle Praxisbeispiele. In einem vielbeachteten und mit Preisen ausgezeichneten Modellprojekt hat das DRK beispielsweise einen erfolgversprechenden Weg entwickelt, potenziellen, wie neuen Führungskräften in der ambulanten Pflege den Weg in die neue Führungsrolle zu erleichtern und abzusichern. Statt eines Sprunges ins kalte Wasser hilft der gezielte Aufbau von Managementkompetenz. Verantwortliche aus Pflege, Kita und Personalmanagement stellen ihre unterschiedlichen, jeweils mit Mitteln der ESF-Förderrichtlinie „rückenwind“ entwickelten Ansätze vor und diskutieren anschließend mit den Teilnehmenden über Transfermöglichkeiten.

Input und Moderation:

Mario Heller

Teamleiter Personalentwicklung und Bildungswesen, DRK-Generalsekretariat

Workshop 3:

120 Minuten

Führungskompetenz-Entwicklung durch Tango Argentino

Tango Argentino ist ein Improvisations- und Paartanz auf Grundlage der Rollen „Führen“ und „Folgen“. Dabei dient „Führung“ im Tango dazu der folgenden Person den größtmöglichen Ausdruck zu verleihen. Voraussetzung dafür ist eine gelungene Kommunikation zwischen beiden Personen. Der Tango bietet die Chance, die Anforderungen an Führung, Ausdruck und Kommunikation physisch zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten spielerisch zu erweitern. Ziel des Workshops ist es, einen Einblick in die Arbeit an zentralen Themen von Führungskompetenz zu geben, wie etwa

Work- und Infoshops

- Haltung und Präsenz (Achse halten und Standing),
- Respekt (Kontaktaufnahme mit Partner*in),
- Kommunikation (Impulse setzen und wahrnehmen),
- Sensibilität (Signale des Tanzpartners/der Tanzpartnerin und der Umgebung),
- Flexibilität (Reaktion auf Unvorhergesehenes),
- Fehlerfreundlichkeit (Umgang mit eigenen und anderen Fehlern sowie Kritik).

Tänzerische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich – aber auch kein Hindernis.

Input und Moderation:

Dr. Oliver Trisch

Referent für Jugendsozialarbeit, DRK-Generalsekretariat

Britta Weigand

Tangotänzerin

Infoshop 4:

120 Minuten

Freiwilligenmanagement in europäischen Rotkreuzgesellschaften

In Deutschland und den europäischen Nachbarländern entstehen neue zivilgesellschaftliche Initiativen, die traditionelle Akteure vor Herausforderungen stellen. Rotkreuzgesellschaften müssen auf neue Mitbewerber und Formen bürgerschaftlichen Engagements (z.B. ungebundene Helfer*innen) reagieren und Strategien entwickeln, um auch zukünftig Freiwillige zu gewinnen und zu binden. Dabei stellen sich u.a. folgende Fragen: Wie müssen sich Rotkreuzgesellschaften aufstellen, um attraktiv für Freiwillige zu bleiben? Welche Rolle spielen dabei soziale Medien? Was können Rotkreuzgesellschaften von neuen Akteuren lernen und wie können sie erfolgreich kooperieren?

Referent*innen:

Marc Crochet

Stellvertretender Generalsekretär, Luxemburgisches Rotes Kreuz

Mag. Johannes Guger

Bereichsleiter Jugend, Freiwilligkeit, Organisationsentwicklung, Österreichisches Rotes Kreuz

Work- und Infoshops

Dr. Nadezhda Todorovska

Stellvertretende Generaldirektorin, Leitung Wohlfahrtspflege und Abteilung operationelle Aktivitäten, Bulgarisches Rotes Kreuz

Moderation:

Matthias Betz

Teamleiter Wohlfahrtspflege und soziales Engagement, DRK-Generalsekretariat

Infoshop 5:

120 Minuten

Potenzialanalyse für Führungskräfte der DRK-Schwesternschaften

Welche Kompetenzen benötigen heutige und künftige Führungskräfte? Auf diese Frage haben die DRK-Schwesternschaften mit einer bundesweiten, speziell für sie entwickelten Potenzialanalyse geantwortet. Ziel dieses Assessment-Verfahrens ist es, dass Teilnehmende ihre Fähigkeiten, Stärken und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen. Die Potenzialanalyse richtet sich an potenzielle Führungskräfte und genauso an Rotkreuz-Schwestern in langjähriger Führungsposition. Vorgestellt wird ein wissenschaftlich evaluiertes Projekt, das heute fest etabliert ist.

Inhalte des Infoshops: Entwicklung und Durchführung des Assessment-Verfahrens, EDV-basiertes Kompetenzprofil als Ergebnis. Eine Übung rundet den Infoshop ab und lässt das Empfinden in einer Potenzialanalyse erkennen.

Referentin:

Friederike Juchter

Vorsitzende der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V., verantwortlich für die Potenzialanalyse des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e. V.

Work- und Infoshops

Workshop 6:

120 Minuten

Interkulturelle Öffnung in der Personalauswahl – am Beispiel der Altenhilfe

Aufgrund von steigendem Personalbedarf wollen viele Träger in der Langzeitpflege neue Mitarbeiter*innen gewinnen, darunter Bürger mit Migrationshintergrund, zugewanderte Flüchtlinge oder im Ausland angeworbene Fachkräfte. Eine Folge der neuen Personalpolitik wird die Zunahme der kulturellen Vielfalt in jeder Einrichtung. Diese wird eine stärkere Bereitschaft zur Veränderung und Offenheit voraussetzen, bei den beteiligten Personen, aber auch bei den institutionellen Strukturen.

In dem Workshop wollen wir uns mit Fragen rund um das Thema der interkulturellen Öffnung am Beispiel der Altenhilfe beschäftigen. Wir wollen darin interaktiv und praxisorientiert arbeiten, mit anschaulichen Beispielen und Übungen.

Referentin:

Prof. Dr. Juliana Roth

Institut für Interkulturelle Kommunikation, Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation:

Anna L. Vey

Referentin für Interkulturelle Öffnung, Stv. Teamleitung, DRK-Generalsekretariat

Imke Fischer

Referentin für konzeptionelle Weiterentwicklung von Leistungsangeboten in der Pflege, DRK-Generalsekretariat

Work- und Infoshops

Infoshop 7:

120 Minuten

Ein Blick über den Tellerrand – Inklusion von Menschen mit Behinderung und Frauenförderplan

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) übernimmt als kommunales Vorzeigeunternehmen soziale Verantwortung und ist im Jahr 2016 zum vierten Mal vom „Focus“, von „kununu“ sowie „Xing“ als bester Arbeitgeber Deutschlands der Entsorgungsbranche ausgezeichnet worden. Die BSR zeichnet u.a. besonders aus, dass sie viele schwerbehinderte Menschen beschäftigt und den Frauenanteil im Gesamtunternehmen in den letzten Jahren deutlich erhöht hat. In diesem Infoshop werden der Vorstand Personal und der Gesamtschwerbehindertenvertreter von ihren praktischen Erfahrungen berichten und gemeinsam mit den Teilnehmenden überprüfen, ob und wie sich diese Ansätze in der Wohlfahrtspflege nutzen lassen.

Referenten:

Martin Urban

Vorstand Personal, Soziales und technische Dienstleistungen der BSR Berlin

André Steffen

Gesamtschwerbehindertenvertreter der BSR Berlin

Moderation:

Kerstin Uelze

Referentin für Sozialrecht, DRK-Generalsekretariat

Work- und Infoshops

Zweite Work- und Infoshop-Phase: Samstag, 19.11.2016, 10:45 Uhr - 12:15 Uhr

Infoshop 8:

90 Minuten

Führungskräfteentwicklung im DRK

Als Führungskraft wird man nicht geboren. Wer sich als solche entwickeln will, braucht adäquate Angebote. In einer Befragung geben aber 86% aller Kreis- und Landesverbände im DRK an, keine Karriereplanung für Führungskräfte zu betreiben. Nach einem ersten erfolgreichen Piloten systematisiert das DRK deshalb den Aufbau einer Verbände und Aufgabenfelder übergreifenden Führungskräfteentwicklung. Für drei wesentliche Zielgruppen - erfahrene, potenzielle und quereinsteigende Führungskräfte - werden in den kommenden Jahren zentrale Programme angeboten. Wie sie aufgebaut sind und was sie bewirken können, wird ausführlich dargestellt.

Input und Moderation:

Mario Heller

Teamleiter Personalentwicklung und Bildungswesen, DRK-Generalsekretariat

Workshop 9:

90 Minuten

Gute Rahmenbedingungen für die Ehrenamtskoordination

Haupt- und ehrenamtliche „Kümmerer“ tragen maßgeblich zur Attraktivität des Deutschen Roten Kreuzes als Träger ehrenamtlichen Engagements bei. Die Ehrenamtskoordination umfasst dabei zahlreiche Aufgaben der Personalentwicklung – von der tätigkeitsbezogenen Qualifizierung Ehrenamtlicher bis zur Identifikation und Förderung künftiger Führungs- und Leitungskräfte im Ehrenamt. Im Anschluss an eine kurze Darstellung des breiten Aufgabenspektrums der Ehrenamtskoordination sollen in diesem Workshop Handlungsempfehlungen diskutiert und dokumentiert werden, die helfen, gute Rahmenbedingungen für die Ehrenamtskoordination in DRK-Gliederungen und -Einrichtungen umzusetzen.

Work- und Infoshops

Input und Moderation:

Hannes Jähnert

Referent zur Förderung sozialen Ehrenamts und den „weltwärts“ Qualitätsverbund des DRK, DRK-Generalsekretariat

Workshop 10:

90 Minuten

Verlässliche Qualität erfordert gesunde Mitarbeiter*innen – Betriebliches Gesundheitsmanagement als Faktor für Qualitätsentwicklung und Personalgewinnung/-bindung am Beispiel Kita

Qualitätsentwicklung wird in der DRK-Kindertagesbetreuung – einem der Hauptaufgabefelder des Verbandes – großgeschrieben. Pädagogische Prozessqualität und verlässliche Beziehungsarbeit setzen voraus, dass die Mitarbeiter*innen motiviert, zufrieden und gesund sind. Gute und gesunde Arbeitsbedingungen sind ein wesentlicher Faktor bei der Personalbindung und – in Zeiten des Fachkräftemangels – mehr und mehr bereits bei der Personalgewinnung. Am Beispiel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Kitas werden im Workshop zentrale Aspekte von Arbeitszufriedenheit und Mitarbeitergesundheit reflektiert und in den Kontext von Personalgewinnung/-bindung und Qualitätsentwicklung gesetzt.

Referentin:

Lieselotte Sievert

Pädagogische Leitung, DRK-Gesellschaft für soziale Einrichtungen Weserbergland gGmbH

Moderation:

Sabine Urban

Referentin Kinderhilfe/Kindertagesbetreuung, DRK-Generalsekretariat

Djamila Younis

Projektleiterin Profilbildung und Qualitätsentwicklung in der DRK-Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, DRK-Generalsekretariat

Work- und Infoshops

Workshop 11:

90 Minuten

Übergangsangebote ins Hauptamt: Freiwilligendienste als Ressource zur Gewinnung und Bindung von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im DRK

Jedes Jahr engagieren sich bundesweit rund 14.300 junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligendienstes (FSJ und BFD) beim Deutschen Roten Kreuz e.V. Die DRK-Freiwilligendienste als Bildungsdienst ermöglichen jungen Menschen nicht nur ein soziales Engagement und eine persönliche Weiterentwicklung, sondern dienen auch ihrer beruflichen Orientierung in einem sozialen oder pädagogischen Tätigkeitsfeld. Auf diese Weise lernen sie bereits während ihres einjährigen Einsatzes das DRK und seine Arbeit kennen.

Aus der Perspektive des Hauptamtes im DRK wirken die Freiwilligendienste damit als berufliche Sozialisationsinstanz. Zielgruppenorientierte Übergangsangebote, die jungen Menschen nach ihrem Freiwilligendienst einen direkten oder einen späteren Einstieg in eine hauptamtliche Tätigkeit im DRK ermöglichen, bedürfen jedoch der Kooperation aller Akteure, die in dem Themenfeld aktiv sind.

Im Rahmen des Workshops sollen mit den Teilnehmenden, die in diesem Themenfeld bereits aktiv sind oder es noch werden wollen, praxistaugliche Umsetzungsmöglichkeiten ausgelotet werden, wie sich die Aktivitäten beim Übergang vom Freiwilligendienst in eine hauptamtliche Tätigkeit im DRK miteinander verzahnen und steuern lassen.

Input und Moderation:

Thomas Bibisidis

Referent für Freiwilligendienste, DRK-Generalsekretariat

N.N.

Infoshop 12:

90 Minuten

Inklusion im DRK – Projekt Ink-Plan – Qualifizierung zum/zur Inklusionsmanager/in

Inklusion ist ein Thema, das alle Arbeitsfelder der DRK-Wohlfahrtspflege betrifft. Inklusion erfordert veränderte Haltungen beim Personal und einen Perspektivenwandel in Diensten und Einrichtungen. Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention auf der

Work- und Infoshops

kommunalen Ebene stellt uns als Anbieter sozialer Leistungen vor Herausforderungen und bietet zugleich viele Chancen. Um diese gut wahrnehmen zu können, muss das Angebots- und Leistungsspektrum inklusionsorientiert weiterentwickelt werden. Das Projekt Ink-Plan erweitert die Kompetenzen von Führungs- und Fachkräften, auf Inklusion ausgerichtete Projekte und Veränderungsprozesse zu gestalten. Der Infoshop führt in die Inhalte der Qualifizierungsmaßnahme ein und reflektiert die bisherigen Ergebnisse der ersten Modellphase.

Input und Moderation:

Martin Pohlit

Projektleiter P-INK, DRK-Generalsekretariat

Heribert Rollik

Projekt Ink-Plan, DRK-Generalsekretariat

Dorian Lübcke

Projekt Ink-Plan, DRK-Generalsekretariat

Infoshop 13:

90 Minuten

JRK goes Future – Personalentwicklungsmodelle im JRK und ihr Nutzen für den Gesamtverband

Wie kann eine gute und zukunftsfähige Personalentwicklung im Jugendverband gelingen und welche positiven Aspekte für den Gesamtverband ergeben sich daraus? Anhand des Personalentwicklungsmodells „Captain Future“ sowie einer Sammlung von unterschiedlichen Personalgewinnungsmodulen werden den Teilnehmenden Methoden nähergebracht, die sich in der Vergangenheit als sehr erfolgreich für die Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Leitungskräften erwiesen haben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Diskussion über die Notwendigkeit und Weiterentwicklung der Personalentwicklung im Jugendrotkreuz sowie von Personalentwicklungsmodellen für und im Gesamtverband.

Work- und Infoshops

Referenten:

Sören Hildebrand

Landesreferent des Badischen Jugendrotkreuzes

Christoph Renz

Landesreferent Jugendrotkreuz Baden-Württemberg

Infoshop 14:

90 Minuten

Curriculum für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Aufnahmeeinrichtungen des DRK

Das DRK-Generalsekretariat entwickelt in Zusammenarbeit mit den DRK-Landesverbänden ein Curriculum zur Schulung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter*innen in Aufnahmeeinrichtungen des DRK. Es werden Module zu relevanten Fortbildungsthemen konzipiert, die je nach Schulungsbedarf der Mitarbeiter vor Ort genutzt werden können.

Im Rahmen des Workshops wird zunächst das Curriculum selbst vorgestellt. Anschließend wird im Hauptteil des Workshops ein Modul des Curriculums mit den Teilnehmenden durchgeführt. Bei dem Modul handelt es sich um ein Planspiel, welches die Teilnehmenden für die unterschiedlichen Interessenslagen rund um eine Aufnahmeeinrichtung sensibilisieren soll. Das Planspiel wird schließlich gemeinsam ausgewertet.

Erforderlich für die Teilnahme an dem Workshop ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Planspiel. Das Planspiel wird entwickelt und im Rahmen des Workshops durchgeführt von planpolitik.de (angefragt).

Input und Moderation:

Sabine Heck

Referentin Asyl- und Migrationspolitik, DRK-Generalsekretariat

N.N.

Work- und Infoshops

Dritte Work- und Infoshop-Phase: Samstag, 19.11.2016, 13:00 Uhr - 14:30 Uhr

Workshop 15:

90 Minuten

Zwischen Generation Z und Baby Boomern – Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Spannungsfeld der Generationen

In nahezu allen Betrieben treffen Menschen unterschiedlicher Generationen mit ihren jeweiligen Vorstellungen und Wünschen aufeinander – in manchen sogar bis zu fünf Generationen. Was bedeutet das für die betriebliche Personalarbeit im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Der Workshop thematisiert genau diese Frage. Nach einem Input zu den Generationen im (deutschen) Arbeitsleben und ihren Erwartungen an Vereinbarkeitsangebote haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die eigene Personalarbeit vor diesem Hintergrund zu reflektieren und erste Handlungsfelder zu identifizieren.

Referentin:

Kirsten Frohnert

Projektleiterin, Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“, DIHK Service GmbH

Moderation:

Ümit Yüzen

Referentin für Familienbildung und Familienpolitik, DRK-Generalsekretariat

Infoshop 16:

90 Minuten

Die „neuen Ehrenamtlichen“ in der Flüchtlingshilfe – Herausforderung und Chance!

Zur Förderung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe werden bundesweit unter Beteiligung aller DRK-Landesverbände Schulungen und Koordinierungsaufgaben durchgeführt. Im Fokus steht unter anderem eine große Zahl von freien Ehrenamtlichen, die bisher nicht in den DRK-Strukturen eingebunden waren. Im Infoshop sollen Erfahrungen aus Projekten präsentiert und Perspektiven für die Gewinnung ehrenamtlich engagierter Menschen diskutiert werden – auch in anderen Tätigkeitsfeldern im Verband.

Work- und Infoshops

Input und Moderation:

N.N.

Projektkoordination „Koordination, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge“, DRK-Generalsekretariat

Workshop 17:

90 Minuten

Innovation in der gemeinschaftsübergreifenden Leitungskräfte-Schulung des DRK

Es werden aktuelle Kompetenzanforderungen an Leitungskräfte im Ehrenamt der DRK Gemeinschaften und erfolgreiche Modelle der Aus- und Fortbildung in Landesverbänden diskutiert. Das didaktische Konzept einer innovativen Aus- und Weiterbildungsreihe im DRK wird vorgestellt, sowie Chancen und Grenzen der Personalentwicklung in Change-Prozessen thematisiert.

Input und Moderation:

Christoph Müller

Sachgebietsleiter Personalentwicklung, Leitungskräfte im Ehrenamt, DRK-Generalsekretariat

Workshop 18:

90 Minuten

Übergangsangebote ins Ehrenamt: Freiwilligendienste als Ressource zur Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im DRK

Jedes Jahr engagieren sich bundesweit rund 14.300 junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligendienstes (FSJ und BFD) beim Deutschen Roten Kreuz e.V. Die DRK-Freiwilligendienste als Bildungsdienst ermöglichen jungen Menschen nicht nur ein soziales Engagement und eine persönliche Weiterentwicklung, sondern dienen auch ihrer beruflichen Orientierung in einem sozialen oder pädagogischen Tätigkeitsfeld. Auf diese Weise lernen sie bereits während ihres einjährigen Einsatzes das DRK und seine Arbeit kennen.

Work- und Infoshops

Aus der Perspektive des Ehrenamtes im DRK wirken die Freiwilligendienste damit als ehrenamtliche Sozialisationsinstanz.

Zielgruppenorientierte Übergangsangebote, die jungen Menschen nach ihrem Freiwilligendienst einen direkten oder einen späteren Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit im DRK ermöglichen, bedürfen jedoch der Kooperation aller Akteure, die in dem Themenfeld aktiv sind.

Im Rahmen des Workshops sollen mit den Teilnehmenden, die in diesem Themenfeld bereits aktiv sind oder es noch werden wollen, praxistaugliche Umsetzungsmöglichkeiten ausgelotet werden, wie sich die Aktivitäten beim Übergang vom Freiwilligendienst in eine ehrenamtliche Tätigkeit im DRK miteinander verzahnen und steuern lassen.

Input und Moderation:

Thomas Bibisidis

Referent für Freiwilligendienste, DRK-Generalsekretariat

N.N.

Infoshop 19:

90 Minuten

Ein Blick über den Tellerrand – das weite Inklusionsverständnis in der Wirtschaft

Wie kann man eine inklusive Personalpolitik umsetzen, die einerseits den steigenden Personalbedarf deckt und andererseits langfristig zufriedene Mitarbeiter*innen für die Unternehmen gewinnt? In diesem Infoshop werden zwei Personalverantwortliche von ihren praktischen Erfahrungen berichten und die Fragen der Teilnehmenden des DRK-Wohlfahrtskongresses beantworten.

Die degewo ist das führende Wohnungsunternehmen in Berlin und 2015 erneut mit dem Qualitätssiegel „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet worden.

Das Bethlehem Gesundheitszentrum ist einer der größten Arbeitgeber Stolbergs. Ihm gelingt es, auch ältere Fachkräfte u.a. durch das Modell der Lebensarbeitszeitkonten zu binden.

Work- und Infoshops

Referenten:

Tom Goerke

Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und Prokurist der degewo Berlin

Helmut Drummen

Personalleiter der Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH

Moderation:

Kerstin Uelze

Referentin für Sozialrecht, DRK-Generalsekretariat

Workshop 20:

90 Minuten

Einführung in den DRK-Leitfaden Personalentwicklung

Personalentwicklung ist Führungsaufgabe, der Aufbau einer systematischen Personalentwicklung aber ist etwas, das sich kaum nebenbei bewältigen lässt, zumal dann nicht, wenn Erfahrung, Know-how und Ressourcen fehlen. Um Verbänden, Diensten und Einrichtungen den Einstieg in eine systematische Personalentwicklung zu erleichtern, hat das DRK einen Leitfaden zur Personalentwicklung erarbeitet. Mit einfach zu nutzenden Prozessbeschreibungen, Vorlagen, Musterformularen u.v.m. können erste Schritte schnell vorbereitet und umgesetzt werden. Der Workshop führt ausschnitthaft in den Leitfaden und seinen Gebrauch ein.

Input und Moderation:

Mario Heller

Teamleiter Personalentwicklung und Bildungswesen, DRK-Generalsekretariat

Work- und Infoshops

Workshop 21:

90 Minuten

Inlandsfreiwilligendienste (FSJ und BFD) im JRK

Junge Menschen können für das JRK in Schuleinrichtungen (z. B. Unterstützung bei der Betreuung von Schulsanitätsdiensten an weiterführenden Schulen) einen ganztägigen Freiwilligendienst (FSJ oder BFD) als unterstützende, überwiegend praktische Hilfstätigkeit, die an den Werten des Roten Kreuzes orientiert ist, absolvieren. Die Freiwilligen

- unterstützen unter fachlicher Anleitung der hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des JRK oder der Ausbildungsabteilung diese in der Kooperation mit Schulen.
- können zum Beispiel bei Projekten wie der Betreuung des Body-und-Grips-Mobils die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen sinnvoll unterstützen

Die Freiwilligen, die während ihres Freiwilligendienstes einen praktischen Einblick in ein soziales bzw. pädagogisches Tätigkeitsfeld bekommen, können auf diesem Wege auch für ein weiterführendes ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit oder eine hauptamtliche Stelle für das JRK im Kreisverband nach ihrem Freiwilligendienst interessiert und motiviert werden.

Die Teilnehmenden erarbeiten im Workshop Modelle und Wege, wie sie einen Einsatz im eigenen Verband sinnvoll strukturieren könnten. Ein ehemaliger FSJler steht für Fragen zur Verfügung und schildert seinen Werdegang im JRK/DRK.

Referent*innen und Moderation:

Richard Becker

stellvertretender Landesleiter JRK Hessen

Susanne Henn

Koordinatorin Schularbeit im Landesverband Hessen

Kurzinformationen

Veranstalter

DRK-Generalsekretariat
Bereich Jugend- und Wohlfahrtspflege
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Inhaltlicher Ansprechpartner

Benjamin Fehrecke-Harpe
Tel.: 030 85404-356
fehreckb@DRK.de

Organisatorische Ansprechpartnerinnen

Andrea Henkelmann
Tel.: 030 85404-262
wohlfahrtkongress@DRK.de

Sabine Haseloff
Tel.: 030 85404-552

Veranstaltungsort

RAMADA Hotel Berlin Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Straße 32, 10178 Berlin

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich ausschließlich unter folgendem Link online an:
<http://drk-wohlfahrt.de/veranstaltungen.html>

Teilnahmegebühr

90,00 EUR für Tagungsunterlagen und Verpflegung

Teilnehmerkreis

Ehren- und hauptamtliche Führungs- und Leitungskräfte der Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK

Anmeldeschluss:

23.09.2016

Kurzinformationen

Übernachtung

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. DRK-Wohlfahrtskongresses haben wir im Tagungshotel RAMADA Berlin Alexanderplatz ein Zimmerkontingent reserviert. Ein Einzelzimmer kostet 80,00 EUR, ein Doppelzimmer 90 EUR (Preise pro Zimmer/Nacht). Bitte buchen Sie ihre Übernachtung bis zum 23.09.2016 selbst und nennen Sie bei der Zimmerbuchung das Stichwort „DRK-Wohlfahrtskongress“.

Kontakt Tagungshotel

RAMADA Hotel Berlin-Alexanderplatz

Tel: +49 30 3010 411 750

Fax: +49 30 3010 411 759

E-Mail: reservation.berlin.alex@h-hotels.com

Stornierungsmöglichkeit

Eine Stornierung ist bis zum 31. Oktober 2016 schriftlich möglich. Danach wird der Teilnahmebetrag – unabhängig vom Absagegrund – eingefordert, es sei denn, dass in Absprache eine Ersatzperson teilnimmt. Die Stornierung des Hotelzimmers muss separat erfolgen.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre Angaben werden von uns elektronisch gespeichert und nach den Vorschriften des Datenschutzes bearbeitet. Sie werden ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung unserer Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Onlineanmeldung

Bitte melden Sie sich ausschließlich unter folgendem Link online an:

<http://drk-wohlfahrt.de/veranstaltungen.html>

Unter <http://drk-wohlfahrt.de/wohlfahrtskongress> finden Sie weitere aktuelle Hinweise zu den einzelnen Programmpunkten sowie zu den Mitwirkenden.

www.DRK.de
www.DRK-Wohlfahrt.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Der Kongress wird unterstützt durch:



CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Opta data Abrechnungs GmbH



Deutsche Kreditbank AG



apetito AG